

Formel 1

Fahrerwechsel bei Manor-Marussia

**SINGAPUR** In der Formel 1 kommt es zu einem Fahrerwechsel: Der 23-jährige Amerikaner Alexander Rossi ersetzt schon am kommenden Wochenende beim Grand Prix von Singapur im Team Manor-Marussia den Spanier Roberto Merhi. Merhi darf in diesem Jahr nur noch bei den Rennen in Sotschi und Abu Dhabi im Cockpit sitzen. Im Rahmen dieser GPs startet auch die GP2, in dessen Serie sich Rossi als Gesamtzweiter hinter Stoffel Vandoorne (Be) noch Chancen auf den Titel ausrechnet. Bei Manor-Marussia durfte in diesem Jahr auch der Schweizer Fabio Leimer, der 2013 GP2-Champion geworden war, ein Freitagstraining in der Formel 1 bestreiten. (si)

Fussball

Lange Pause für St. Gallens Dziwniel

**ST. GALLEN** Der FC St. Gallen muss mehrere Monate auf Verteidiger Daniel Dziwniel verzichten. Der 23-jährige Deutsch-Pole, der seit letztem Januar im Kader der Ostschweizer steht und bisher zu drei Einsätzen in der Super League gekommen ist, erlitt am vergangenen Sonntag bei einem Einsatz mit dem St. Galler Nachwuchs gegen den FC Basel U21 einen Kreuzbandriss. (si)

Marco Streller mit diversen Aufgaben

**BASEL** Der FC Basel hat seinen Ende letzter Saison zurückgetretenen ehemaligen Kapitän Marco Streller mit diversen Aufgaben betraut. Der 34-Jährige wird im Marketing und im Nachwuchsbereich tätig sein. Zudem wird er Mitglied der Technischen Kommission, welche für die wichtigsten Personalentscheide verantwortlich ist. Dieser gehören auch Präsident Bernhard Heusler, Sportchef Georg Heitz, Vizepräsident Adrian Knup, Chefscout Ruedi Zbinden und Trainer Urs Fischer an. (si)

Sangoné Sarr und Alain Nef verletzt

**ZÜRICH** Der FC Zürich hatte im letzten Super-League-Spiel gegen den FC Thun am Sonntag mit Sangoné Sarr und Alain Nef zwei verletzte Spieler zu beklagen. Sarr erlitt eine Schulterluxation und muss rund sechs Wochen pausieren. Nef fällt mit einem Muskelfaserriss im Oberschenkel zwei bis drei Wochen aus. (si)

Luke Shaw fällt mehrere Monate aus

**MANCHESTER** Der englische Internationale Luke Shaw wird Manchester United mehrere Monate fehlen. Der 20-jährige Verteidiger, der in der EM-Qualifikation gegen die Schweiz in Englands Startformation gestanden hatte, erlitt beim Champions-League-Spiel auswärts gegen den PSV Eindhoven (1:2) einen Schien- und Wadenbeinbruch am rechten Bein. Shaw wurde gemäss Klubangaben noch in der Nacht operiert. Er werde zunächst im Spital in Eindhoven bleiben, um sich zu erholen. (si)

Brasilien verliert berühmtesten Fan

**PORTO ALEGRE** Clovis Acosta Fernandes, Brasiliens berühmtester Fussballfan, ist im Alter von 60 Jahren in Porto Alegre einem Krebsleiden erlegen. Das Bild des schnaubbärtigen Schlachtenbummlers, wie er beim 1:7 der Seleção im WM-Halbfinal 2014 gegen Deutschland in Tränen aufgelöst den WM-Pokal umklammert, war um die Welt gegangen. Fernandes, in Brasilien als Gaúcho da Copa bekannt, hatte die brasilianische Nationalmannschaft zu über 150 Spielen in mehr als 60 Ländern begleitet. (si)



Das SRCV-Quintett Michel Haug, Patrick Maier, Marcel Rothmund, Davide Bianchetti und Roger Baumann (von links) mit ihren polnischen Kontrahenten. (Foto: ZVG)

# SRC Vaduz mit zwei Siegen - Viertelfinaleinzug schon gesichert

**Squash** Der SRC Vaduz startete furios in die Europäische Clubmeisterschaft im polnischen Krakau. Im Pool C schossen die Residenzler gestern das Simple Kahuna Team (Pol) und den Squash Club Sandweiler (Lux) jeweils mit 4:0 aus dem Court.

VON ROBERT BRÜSTLE

Zum Auftakt ging es gestern in Polen gegen das Gastgeber-Team Kahuna. Dabei liessen SRCV-Spielertrainer Davide Bianchetti, Roger Baumann und Patrick Maier auf den Positionen 1, 2 und 4 nichts anbrennen, gewannen jeweils souverän mit 3:0. Nur Marcel Rothmund machte es spannend. Der Routinier liess sich eine 2:0-Satzführung aus den Händen nehmen und musste in den Entscheidungssatz. Diesen gewann Rothmund nach hartem Kampf mit 12:10. «Das war eine klare Sache gegen Kahuna», sagte Michel Haug, der im ersten Spiel nicht zum Einsatz kam, und ergänzte schmunzelnd: «Marcel wollte die volle Zeit ausnutzen.»

Keine Probleme gegen Sandweiler

Gegen den Squash Club Sandweiler aus Luxemburg kam Haug dann für Bianchetti ins Team. Damit spielte Baumann auf der Position 1, Haug auf der 2, Rothmund auf der 3 und Patrick Maier auf der 4. Auch diesem Quartett lief es wie geschmiert, alle

vier Einzelpartien gingen jeweils mit 3:0 an die Residenzler.

Da auch BW Worms seine Partien gegen Kahuna und Sandweiler klar gewann, ist die Entscheidung im Pool C bereits vor der heutigen dritten Runde gefallen. Vaduz und Worms haben die Viertelfinal-Qualifikation auf sicher. Damit können Baumann und Co. das Spiel gegen den Grup-

penfavoriten gelassen angehen. «Die Deutschen stellen wie jedes Jahr ein absolutes Topteam, das nicht nur in unserem Pool, sondern auch im weiteren Turnierverlauf zu den Favoriten zählt», weiss Haug. Da gegen Worms nicht wirklich viel zu holen ist, wird Bianchetti abermals einem seiner Schützlinge den Vortritt lassen. Nimmt das Spiel aufgrund der

individuellen Stärken den vorgezeichneten Verlauf, werden die Deutschen den Pool C auf Rang eins beenden, der SRC Vaduz auf Platz zwei.

Harter Brocken im Viertelfinale

Für das Viertelfinale, das ebenfalls heute gespielt wird, heisst das, dass Vaduz auf den Sieger aus Pool D treffen wird. Und das ist mit dem Team Edgbaston Priory Men aus England eine ganz grosse Nummer. «Gegen diese Profitruppe wird es für uns ganz schwer, der Einzug ins Halbfinale ist so gut wie unmöglich», gibt sich Michel Haug realistisch. Bei einer Viertelfinal-Niederlage würden die SRCV-Akteure am Freitag und Samstag um die Ränge fünf bis acht weiterspielen. «Das war im Vorfeld der Titelkämpfe auch unser Ziel, und das haben wir schon nach dem ersten Tag erreicht», so Haug. Im Vorjahr kam der SRCV in Nottingham (Eng) auf den sechsten Schlussrang. Das Bestresultat wurde im Jahr 2004 mit Platz fünf realisiert. «In diesen Bereichen wollen wir auch heuer landen.»

EUROPÄISCHE CLUBMEISTERSCHAFT IN KRAKAU

**Pool C**  
**SRC Vaduz – Simple Kahuna Team 4:0**  
**Position 1:** Davide Bianchetti – Wojciech Nowisz 3:0 (11:2, 11:2, 11:3)  
**Position 2:** Roger Baumann – Lukasz Stachowski 3:0 (11:4, 11:6, 13:11)  
**Position 3:** Marcel Rothmund – Kamil Dominak 3:2 (11:9, 11:8, 8:11, 2:11, 12:10)  
**Position 4:** Patrick Maier – Przemyslaw Gnietcki 3:0 (11:2, 11:8, 11:7)

**SRC Vaduz – Squash Club Sandweiler 4:0**  
**Position 1:** Roger Baumann – Eric Pecheur 3:0 (11:5, 11:9, 11:4)  
**Position 2:** Michel Haug – Timo Rinne 3:0 (11:1, 11:7, 11:7)  
**Position 3:** Marcel Rothmund – Olivier Brabant 3:0 (11:6, 11:6, 11:9)  
**Position 4:** Patrick Maier – Francois Guyot 3:0 (11:7, 11:4, 11:1)

**BW Worms – Squash Club Sandweiler 4:0**

**BW Worms – Simple Kahuna Team 4:0**

Tabelle nach zwei Runden

1. BW Worms	2	8:0	4
2. SRC Vaduz	2	8:0	4
3. Simple Kahuna Team	2	0:8	0
4. Squash Club Sandweiler	2	0:8	0

Die letzten Gruppenspiele heute

SRC Vaduz – Worms, Kahuna – Sandweiler.

Bemerkung

BW Worms und SRC Vaduz bereits fürs Viertelfinale qualifiziert.

Weitere Informationen und alle Resultate auf <http://esf.tournamentsoftware.com>



Leichtathletik Bronze für Simon Hasler

**LINZ** Simon Hasler (Raiffeisen TS Gisingen / TV Schaan Leichtathletik) hat an den österreichischen U20-Leichtathletikmeisterschaften im Hochsprung mit einer Höhe von 1,88 Meter die Bronzemedaille erkämpft. Für den Titelgewinn fehlten dem 18-jährigen Nendler in einem nervenaufreibenden Wettkampf im Linzer Stadion «Auf der Gugl» nur gerade drei Zentimeter. Silber verpasste Hasler einzig, weil er sich gegenüber dem späteren Zweitplatzierten bei gleicher übersprungener Höhe mehr Fehlversuche geleistet hatte. Mit diesem Erfolg konnte sich der junge Liechtensteiner in der finalen Phase einer etwas durchwachsenen Saison doch noch für seinen Trainingsfleiss belohnen. In gut zwei Wochen wird Hasler die Freiluftsaison beenden und sich nach einer kurzen Schaffenspause in die Vorbereitung für die kommende Hallensaison stürzen. (pd/Foto: ZVG)

Schwimmen

Kylie Palmer ist wieder startberechtigt

**SYDNEY** Die australische Schwimmerin Kylie Palmer darf ab sofort wieder Wettkämpfe bestreiten und kann damit die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro ins Auge fassen. Die Staffel-Olympiasiegerin von Peking kam für einen nachträglich festgestellten Dopingverstoß im Jahr 2013 mit einer Verwarnung des Weltverbands FINA davon. Palmer war erst mit gut eineinhalb Jahren Verspätung über ihre positive Dopingprobe an den WM in Barcelona informiert worden. Die 25-Jährige, bei welcher geringe Spuren einer verbotenen Substanz gefunden worden waren, bestritt den Dopingmissbrauch. Allerdings hatte Palmer eine provisorische Sperre bis zur Klärung des Vorfalls akzeptiert, wodurch sie die diesjährigen Titelkämpfe im russischen Kasan verpasste. (si)

Kylie Palmer darf wieder Wettkämpfe bestreiten und damit die Olympischen Spiele 2016 in Rio anvisieren. (Foto: RM)

